

De mät bloss Spass ...

Als Kölner erlebe ich zeitweilig eine Verdopplung der geistigen Verwirrung, welche die sogenannte Rechtschreibreform bei mir anrichtet: Wenn ich nämlich „*Spass*“ lese, dann bedeutet dies für mich etwas anderes als Spaß. Wer den Unterscheid kennt, wird verstehen, weshalb ich ihn zum Einstieg gewählt habe, ohne mit ausführlichen Erläuterungen langweilen zu wollen. Jedenfalls ist das, was Mephisto unternimmt, als er die Hütte Philemons und Baucis' dem Feuer übergibt und die Alten gleich dazu, in seinen Augen beides: ein Spaß, den nur er so versteht, und Spass, den er sich macht.

Daß die Kinder an unseren Schulen nun mit mir als „Erfüllungsgehilfen“ der KMK, ihrem Deutschlehrer, sich wieder auf Inhalte konzentrieren dürfen und ihnen, wie mir in Aussicht gestellt wurde, die „Schriftsteller“ vor der Jahrhundertwende – sonst in Kürze – nicht wie Texte aus dem Jahrhundert davor begegnen müssen, weil die Landesregierung ein Einsehen hatte und ein Versprechen in die Tat umsetzte, an deren Einhaltung ich meine Stimme bei der Bundestagswahl band – dies macht mich froh. Allein, dies ist kein Grund zur Freude, denn die Gefahr ist nicht vorüber, daß an unserer Sprache Denkopoperationen durchgeführt und Menschen auf „Freiheiten“ eingeschränkt werden, die sie weder kennen noch erkennen.

Nachdem die Eigentümlichkeit „wieder sehen vs. wiedersehen“ bei einer Google-Recherche zum Neuesten über jene Reform mein Auge gestreift, fiel mir auch gleich die Redensart „Wiedersehen macht Freude“ ein, die ich doch gerne so belassen möchte, wenn ich an die Zukunft im Deutschunterricht denke. Jedenfalls ist die sprachliche Alternative auch eine logische – und hoffentlich bleibt ebenso das Gerechtigkeitsempfinden der Politiker unseres Landes von dem „Irr-tum“¹ der Vereinnahmung des Bewährten durch Bewehrte verschont, damit Eltern sich vor lauter Führung – diesmal (übrigens wiederholt) von der anderen Seite – nicht wieder „verb-unkern“ müssen.

Norbert Westhof (im September 2005)

¹ Worttrennung an dieser Stelle (Irr-tum) beabsichtigt.